

Pressemitteilung

Zonierung für Maul- und Klauenseuche

Verband der Fleischwirtschaft begrüßt die schnelle Anerkennung durch WOAH

Bonn, 13.03.2025 – „Dass es dem BMEL gelungen ist, die Anerkennung einer Zonierung und damit den Freiheitsstatus von der Maul- und Klauenseuche für den größten Teil Deutschlands durch die Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) zu erreichen, ist ein großer Erfolg“, so Steffen Reiter, Hauptgeschäftsführer des Verbands der Fleischwirtschaft e.V. (VDF).

Mit der Anerkennung der Zonierung durch die Einrichtung einer sogenannten „Containment-Zone“ in den betroffenen Gebieten Brandenburgs gilt in den restlichen Gebieten Deutschlands wieder der Status „MKS-frei ohne Impfung“. „Dies stellt eine gute Basis dar, um mit Drittstaaten jetzt die Wiederaufnahme von Fleischexporten aus den freien Gebieten zu verhandeln, bzw. bereits aufgenommene Verhandlungen zu einem Abschluss zu führen“, so Reiter. Solche Verhandlungen sind erforderlich, da viele Drittstaaten die Freiheit des gesamten Bundesgebiets von MKS als Liefervoraussetzung ansehen. Daher begrüßt es der Verband ausdrücklich, dass das Ministerium bereits jetzt die Antragstellung zur Wiedererlangung des Status „MKS-frei ohne Impfung“ für ganz Deutschland vorbereitet.

Mit dem Ausbruch der MKS im Januar 2025 in Brandenburg sind nahezu alle Exporte von Rind- und Schweinefleisch in Drittstaaten zum Erliegen gekommen. Gerade Ausfuhren in Drittlandmärkte tragen erheblich zu Wertschöpfung und Nachhaltigkeit der Fleischproduktion bei, da hier Produkte als Lebensmittel vermarktet werden können, die in Deutschland kaum mehr nachgefragt werden.

Pressekontakt:

Verband der Fleischwirtschaft e. V., Tel.: +49 (0) 228 914 240, info@v-d-f.de